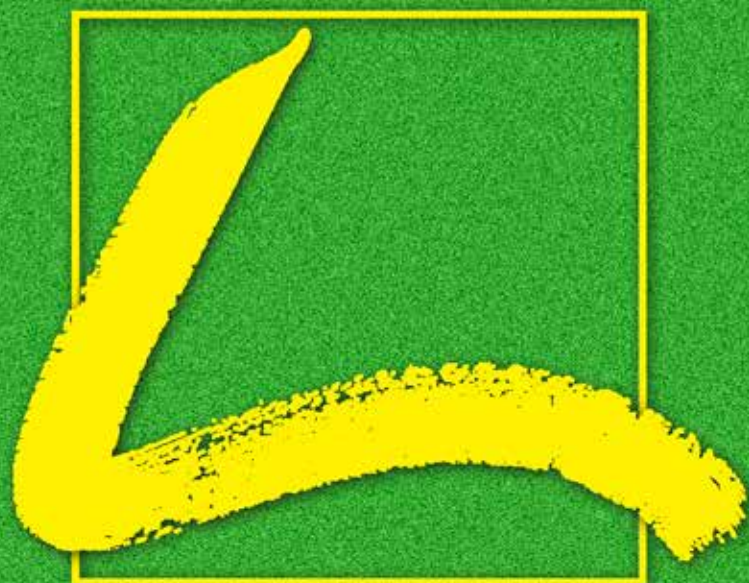




Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Geschichte der Liebfrauenschule

Die Liebfrauenschule blickt auf über 100 Jahre belebte Geschichte zurück. Sie ist eine von der Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau begründete Schule. Im Jahr 1916 übernehmen die Ordensfrauen die „Höhere Töcherschule“ mit 183 Schülerinnen in der Casinostraße.

Ab 1927 kann die Liebfrauenschule das Abitur vergeben; im Jahr 1930 zieht die Schule mit 555 Schülerinnen in einen Neubau am Georgsplatz um.

Die Schule wird am 30. März 1939 von den Nationalsozialisten geschlossen. Bei einem Bombenangriff am 2.3.1945 werden Schulgebäude und Schwesternhaus zerstört; vier Schwestern sterben in den Trümmern.

1947 nimmt die Ordensgemeinschaft auf Drängen von Kirche und Stadt den Schulbetrieb wieder auf. Ihren Standort findet unsere Schule dann als neusprachliches Mädchengymnasium 1953 im Neubau an der Brucknerstraße.

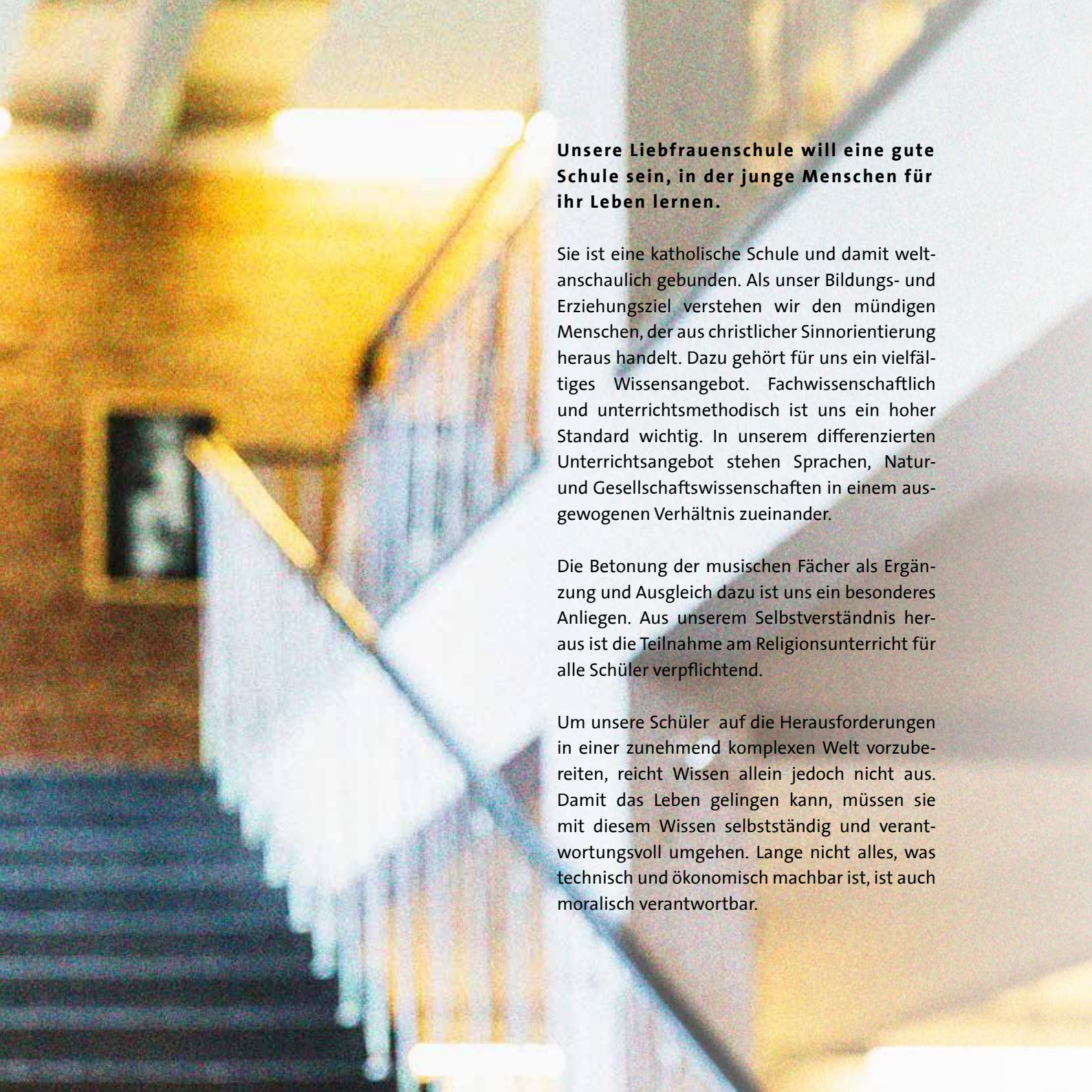
In den 1980er Jahren wird der Schulbau wesentlich erweitert. 1983 nimmt die Schule zum ersten Mal Jungen in die Jahrgangsstufe 5 auf; die Schülerzahl steigt auf etwa 1000.

1989 übernimmt das Erzbistum Köln die Trägerschaft der Schule. Die Schwestern wohnen weiterhin im Schwesternhaus und bleiben ein wichtiger Teil unseres Schullebens.

Seit 2011 ist die LFS das einzige erzbischöfliche Gymnasium im gebundenen Ganztag.

2016 feiert die Liebfrauenschule ihr einhundertjähriges Bestehen.





Unsere Liebfrauenschule will eine gute Schule sein, in der junge Menschen für ihr Leben lernen.

Sie ist eine katholische Schule und damit weltanschaulich gebunden. Als unser Bildungs- und Erziehungsziel verstehen wir den mündigen Menschen, der aus christlicher Sinnorientierung heraus handelt. Dazu gehört für uns ein vielfältiges Wissensangebot. Fachwissenschaftlich und unterrichtsmethodisch ist uns ein hoher Standard wichtig. In unserem differenzierten Unterrichtsangebot stehen Sprachen, Natur- und Gesellschaftswissenschaften in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Die Betonung der musischen Fächer als Ergänzung und Ausgleich dazu ist uns ein besonderes Anliegen. Aus unserem Selbstverständnis heraus ist die Teilnahme am Religionsunterricht für alle Schüler verpflichtend.

Um unsere Schüler auf die Herausforderungen in einer zunehmend komplexen Welt vorzubereiten, reicht Wissen allein jedoch nicht aus. Damit das Leben gelingen kann, müssen sie mit diesem Wissen selbstständig und verantwortungsvoll umgehen. Lange nicht alles, was technisch und ökonomisch machbar ist, ist auch moralisch verantwortbar.

Der christliche Glaube ermöglicht unseren Schülern, das Wissen selbst und die Prozesse um sie herum zu bewerten. Diese Fähigkeit der Wertorientierung verschafft dem Einzelnen geistige Selbstständigkeit und Sicherheit in einer zukunftsungewissen Gesellschaft, die sich ständig durch neue Trends, Botschaften und Konsummuster wandelt. Sie schafft auch eine Grundlage für die Heranwachsenden, um eine eigene Position zu beziehen und ein Leben in Verantwortung für sich und andere und für unsere Umwelt zu führen.



Das besondere Bemühen um jeden Schüler ist uns als Christen ein grundlegendes Anliegen. Deshalb nutzen wir unseren pädagogischen Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen.

Neben der Förderung Schwächerer übernehmen wir auch Verantwortung für die besonders Begabten. Individuelle Förderung und die För-

derung der Sozialkompetenz stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften bietet unseren Schülern die Möglichkeit, ohne Leistungsdruck ihren besonderen Neigungen nachzugehen. Wir ermöglichen Erfahrungen in Betrieben und sozialen Einrichtungen, um den uns anvertrauten jungen Menschen Einblicke in die Realität unserer Gesellschaft zu geben.

All dies können wir nur leisten, wenn wir in einer Erziehungsgemeinschaft in enger Kooperation von Schülern, Eltern, Lehrern und Schulträger vertrauensvoll zusammenarbeiten. Gerade das Engagement der Eltern ist ein wesentliches Element unseres schulischen Konzeptes und daher unabdingbar. Nur gemeinsam lässt sich unser Ziel, leistungsfähige und auf Gott vertrauende Menschen in unsere Gesellschaft zu entlassen, verwirklichen.



GYMNASIALE BILDUNG

Fremdsprachen

Wir bieten sowohl Latein als auch Englisch in der 5. Klasse an. Um vorhandene Kenntnisse des Englischen nicht brachliegen zu lassen, stellen wir in der Sprachprofilklasse der Fremdsprache Latein bereits von Anfang an einen Englisch-Unterricht zunächst mit drei Wochenstunden an die Seite. Außerdem wird auch im Deutschunterricht die Sprachkompetenz unserer Lernenden vertieft.

Die Schüler, die sich in der Klasse 5 für Englisch entscheiden, wählen in der Stufe 6 Latein oder Französisch hinzu. Für die Sprachprofilklasse (Schwerpunktsprache Latein) wird die erste Fremdsprache Englisch obligatorisch fortgeführt.

In der Stufe 8 wird neben Französisch auch Italienisch als weitere Fremdsprache angeboten. Alle Französischlernenden haben die Möglichkeit, an einem Schüleraustauschprogramm mit Paris teilzunehmen. Das italienische Kulturinstitut – ganz in unserer Nähe – unterstützt uns durch vielfältige Angebote bis hin zu Stipendien für Studienaufenthalte in Italien.

In der Oberstufe bieten wir als fünfte Fremd-

sprache schon seit einigen Jahren mit großem Erfolg Spanisch an.

Fördern und Fordern in den Sprachfächern geschieht an der Liebfrauenschule u.a. durch:

- Sprachen lernen und festigen mit digitalen Medien
- Schüleraustausch mit Frankreich (Paris) und England (Manchester)
- Schülerfahrten in der ausgehenden Sekundarstufe I nach England (Oxford), in der Sekundarstufe II nach Spanien (Salamanca)
- Studienfahrten in das europäische Ausland
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Vorbereitung in Englisch auf drei Cambridge Certificates: PET für die Jgst. 7 und 8, FCE in den Jgst. 9 und EF, sowie CAE in den Jgst. Q1 oder Q2
- Vorbereitung in Französisch auf den internationalen Abschluss DELF
- Möglichkeit der Abnahme des Sprachzertifikats CELI ADOLESCENTI in Kooperation mit dem italienischen Kulturinstitut

Unser Sprachenangebot im Überblick:

1. Fremdsprache (Kl. 5): Latein-Plus oder Englisch
2. Fremdsprache (Kl. 6): Latein oder Französisch
3. Fremdsprache (Kl. 8): Französisch oder Italienisch
4. Fremdsprache (EF): Spanisch

(to) alternate
(to) brighten
editorial college
term



GYMNASIALE BILDUNG

Für alle Sprachen werden Grund- und/oder Leistungskurse in der Oberstufe angeboten. Spanisch kann aufgrund der Vorgaben für die Gymnasiale Oberstufe nur als Grundkurs gewählt werden.

Mathematik und Naturwissenschaften

Wir legen großen Wert darauf, unsere Schüler in die spezifischen Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften einzuführen. Dies geschieht zunächst durch das Entdecken von Zusammenhängen und führt über das Entwickeln einfacher Modellvorstellungen bis hin zur Analyse von komplexen Sachverhalten. Dabei ist es uns besonders wichtig, den verantwortungsbewussten Umgang mit den Erkenntnissen der Naturwissenschaften zu sichern.

Zur Unterrichtsgestaltung, insbesondere zum Experimentieren, Simulieren, Recherchieren und Präsentieren stehen für Biologie, Chemie, Physik und Informatik insgesamt acht gut ausgestattete Fachräume zur Verfügung.

In der Sekundarstufe I bieten wir Informatik- und Roboterkurse als Arbeitsgemeinschaften und Begabungsförderungskurse an, in denen uns die Förderung der Mädchen besonders wichtig ist. Im Differenzierungsbereich der

Mittelstufe können unsere Schüler die Kombination Mathematik/Physik/Informatik sowie Biologie/Chemie wählen. In der Oberstufe bieten wir Mathematik, Physik, Chemie und Biologie als Grund- und Leistungskurse an, Informatik als Grundkurs.

Kunst – Musik – Theater

Musikalisch-künstlerisches Arbeiten hat einen hohen Stellenwert an unserer Schule – im Unterricht und im Schulleben insgesamt. Dies findet Ausdruck in unserem Musikprofil, aber eben nicht nur dort. Allen Schülern der LFS bieten sich im AG-Bereich zahlreiche künstlerische, musikalische und darstellerische Angebote und auch der Unterricht selbst ist immer wieder Anlass für eine Vielzahl künstlerischer Aktivitäten.

Kunst und Musik sollen die Fantasie anregen und möglichst vielgestaltig sein.

Zum Kunst- und Musikunterricht gehören die Freude an der künstlerischen Produktion und Interpretation, die Freiheit des Ausprobierens und Experimentierens, ebenso Neugier, Offenheit für ästhetische Erfahrungen, Engagement bei der Erarbeitung und Umsetzung eigener Vorstellungen. Unsere Schüler erhalten die Gelegenheit, viele künstlerische Darstellungs-



GYMNASIALE BILDUNG

formen kennen zu lernen und in Praxis und Theorie gleichermaßen systematisch zu lernen, um so ihre ganz persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und dabei zu entdecken:

Kunst ist wunderbar – braucht aber Geduld und macht Arbeit ...

Kunst und Musik werden in der Sekundarstufe I nahezu durchgängig, in der Sekundarstufe II als Grund- bzw. Leistungskurs angeboten. Im Differenzierungsbereich der Mittelstufe bieten wir unter anderem die Kurse MusikPlus und KunstPlus mit dem Schwerpunkt „Gestalten“ an.



Eine der fünf Klassen jedes Jahrgangs in der Sekundarstufe I ist die Musikprofilklasse. Grundsatz dieser Klasse ist die Begleitung des individuellen künstlerischen Werdegangs der Schüler. Dank unserer Kooperationspartner, allen voran der Dommusik, spielt das aktive Musizieren hier eine entscheidende Rolle. Kooperationen u.a. mit der Kölner Philharmonie und der Kölner Oper ermöglichen aber auch

das Kennenlernen vieler anderer musikalischer Betätigungsfelder und Ausdrucksformen.

Orchester, Big Band, Chöre (Unterstufenchor, Mittel- und Oberstufenchor) und Schulband gestalten als ständige Ensembles Konzerte, Musiktheaterproduktionen, Gottesdienste und Feste.

Im Nachmittagsbereich wird in Kooperation mit einem externen Kooperationspartner Instrumentalunterricht angeboten, sodass Schultag und Hobby besser miteinander verzahnt werden.

Teamfähigkeit und Verantwortungsgefühl sind wichtige

Ziele der Ensemble- und Projektarbeit. Theatergruppen sind als Angebot Bestandteil dieses Konzeptes. Ob deutsch- oder englischsprachiges Theater, ob Musik- oder Sprechtheater, ob von Lehrern eingerichtete oder aus Schülerinitiative hervorgehende Spielgruppen: Ziel dieser kontinuierlichen, gemeinsamen Arbeit sind unsere vielfältigen Aufführungen und Ausstellungen.



GYMNASIALE BILDUNG

Sportunterricht

Sport als Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und -entfaltung ist unser Anliegen. Neben der Motorik haben wir auch die sozialen und emotionalen Aspekte im Blick:

- Kräfte messen, Leistung erbringen
- mit Sieg und Niederlage umgehen
- Teamgeist fördern
- Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein stärken

Vielseitige Angebote – auch aus dem erlebnispädagogischen Bereich – sollen diese Aspekte verstärken und zu sinnerfülltem Sporttreiben als Teil selbstverantwortlicher Lebensgestaltung anregen:

- AGs in Fußball, Tischtennis, Triathlon
- Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen getrennt
- schulinterne Turniere in verschiedenen Ballsportarten, Fitnessprogramme und Projekte
- jährliches Sportfest
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettkämpfen: am Kölner Sprintcup, am Kölner Triathlon und Marathon sowie an Stadtmeisterschaften in unterschiedlichen Sportarten. Dabei erreichen unsere Teams häufig weiterführende Runden bis hin zum

Landesfinale.

- Als Modellschule bieten wir Sport als viertes Abiturfach an.

Gesellschaftswissenschaften

„Erklär mir die Welt!“ „Aber gerne!“ Dafür gibt es sie, die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Erdkunde, Geschichte, Politik bzw. Sozialwissenschaften, Philosophie und Pädagogik haben feste Plätze an der Liebfrauenschule. Sie leisten ihren Beitrag dazu, unseren Schülern Orientierung in der heutigen pluralen Welt zu geben.

Der Erdkundeunterricht kann im klassischen Sinne Orientierung geben: Unsere komplizierte Welt wird dabei in ihren vielfältigen natur- und kulturgeographischen Ausprägungen altersangemessen analysiert und erschlossen.

„Geschichte ist alt, verstaubt und vorbei!“ Welch ein Vorurteil! Nur wer die historische Entwicklung versteht, die hinter wesentlichen Ereignissen steckt, ist auch fähig zu begreifen, was jetzt gerade in der Welt geschieht. Erst durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit können junge Menschen ihren ethischen und politischen Standpunkt in der Welt finden. „Geschichte ist lebendig!“



GYMNASIALE BILDUNG

In Politik lernen die Schüler in der SI an ausgewählten Problemen, wie Gesellschaft, Politik und Wirtschaft funktionieren und zusammenhängen. Sowohl im Differenzierungsfach Politik/Wirtschaft als auch in Sozialwissenschaften in der SII wird besonderer Wert auf handlungsorientierte Methoden und den Bezug zu außerschulischen Lernorten gelegt, z.B. durch Podiumsdiskussionen oder business@school.

Im Fach Pädagogik erforschen und diskutieren unsere SII-Schüler Fragen nach Erziehung, Lernen und Identität. Da Erziehung und Bildung zu den primären Phänomenen und Erfordernissen unserer heutigen Gesellschaft gehören, ist das Fach in besonderer Weise dazu geeignet, die Schüler zu einem verantwortlichen Leben zu befähigen.

Auch in Philosophie diskutieren sie im philosophischen Gespräch mit den Mitschülern, den Lehrern und den Philosophen Probleme wie „Was ist Gerechtigkeit?“, „Existiert die erlebte Wirklichkeit tatsächlich?“ oder „Was ist der Sinn des Lebens?“. Durch den Philosophieunterricht gewinnen unsere Schüler einen reflektier-

ten Standpunkt zu diesen und anderen Fragen sowie eine hohe Argumentationskompetenz.

Umgang mit digitalen Medien

In unserer sich rasant verändernden Mediengesellschaft ist der verantwortungsbewusste und kenntnisreiche Umgang mit diesen Medien eine wesentliche Schlüsselqualifikation für unsere Schüler.



Deshalb haben wir ein schulinternes Mediencurriculum entwickelt, nach dem unsere Schüler, stets sinnvoll angebunden an Unterrichtsinhalte, Fertigkeiten wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Internetrecherche erlernen. Erworbene Medienkompetenzen

werden in einem „Medienpass“ festgehalten. Gefahren der Mediennutzung nehmen wir in speziellen Kompetenztrainingseinheiten präventiv in den Blick. Ausgebildete Schüler-Medienscouts stehen uns als Berater und Schlichter zur Verfügung, wenn sich Konflikte oder Probleme aus der Nutzung digitaler Medien in der schulischen Lebenswelt ergeben.



GYMNASIALE BILDUNG

Über 120 Computer-Arbeitsplätze stehen in zwei Computerräumen, in Fachräumen und in der Bibliothek zur Verfügung. Jeder Schüler hat seinen eigenen Zugang, der sicherstellt, dass er an jedem Arbeitsplatz seine persönlichen Einstellungen vorfindet und Zugriff auf seine persönlichen Dateien hat.

Die Schule verfügt über ein WLAN, das unsere Schüler mit eigenen Endgeräten im Schulgebäude nutzen können. Unsere Schulordnung erlaubt die Smartphone-Nutzung in sinnvollen Grenzen, z.B. in Pausen und Freistunden; wo sich sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten ergeben, werden Smartphones aber durchaus auch in den Unterricht integriert.

Kompetenztraining

in der Orientierungsstufe

Damit die vielen Kinder, die uns zu Beginn der Klasse 5 anvertraut werden, zu einer guten und leistungsbereiten Klassengemeinschaft zusammenwachsen, setzen wir im ersten Halbjahr einen pädagogischen Schwerpunkt auf das soziale Lernen. Intensiv durch ein Klassenlehrerteam begleitet, lernen unsere Schüler sich in ihrer neuen Umgebung zu orientieren und in ihrer

Gruppe zu verständigen. Sobald sie sich in ihrer Klasse sicher und vertraut fühlen, arbeiten wir verstärkt an der Entfaltung ihrer methodischen Fähigkeiten: Sie lernen, ihren Lernprozess zu überdenken und gezielt zu verbessern, sich mit ihren Mitschülern für ein gemeinsames Lernziel einzusetzen und sich dabei wechselseitig zu unterstützen. Die wöchentlichen Klassenlehrerstunden, in denen die Schüler ihre sozialen, methodischen und arbeitstechnischen Kompetenzen erweitern, heißen „Kompetenztraining“.

in den Stufen 7 – 9

In den Klassen der Mittelstufe festigen und vertiefen unsere Schüler im Kompetenztraining ihre methodischen und sozialen Fähigkeiten. Begleitet und unterstützt von ihrem Klassenlehrerteam übernehmen sie zunehmend Verantwortung für sich selbst und die eigene soziale Gruppe.

In der Jahrgangsstufe 7 zielen u.a. besondere Gemeinschaftserlebnisse und fächerübergreifende Kleinprojekte darauf ab, einerseits die Persönlichkeit der heranwachsenden Kinder zu stärken, andererseits den Wert von Kooperation zu erproben und zu erfahren – gerade auch über die Geschlechtergrenzen hinweg.



GYMNASIALE BILDUNG

Schwerpunkt unserer Arbeit in der Stufe 8 ist es, dass unsere Schüler lernen, zwischen dem Eigeninteresse und der Verantwortung für die Gruppe Wege zu einem offenen Interessensausgleich zu entwickeln. Formen des fairen Streitens zu überdenken und zu erproben gehört ebenso hierzu, wie die Planung und Gestaltung eines kleinen sozialen Projektes im Rahmen der Schule. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt stellt die Vor- und Nachbereitung der für alle Schüler verpflichtenden Berufsfelderkundungen dar.

Das Kompetenztraining in der Jahrgangsstufe 9 steht unter dem Motto „Wer bin ich und wo geht es für mich hin?“. Unsere Schüler werden auf die veränderten Bedingungen des Arbeitens und Lernens in der Oberstufe vorbereitet. Hier gilt es, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weiter zu stärken: Wir unterstützen sie dabei, mit eigenen Stärken und Schwächen umzugehen. Möglichkeiten des Einübens sind z.B. die erlebnispädagogische Klassenfahrt nach Baad oder das Betriebspraktikum.



Individuelle Förderung

Für die Jahrgangsstufen 5–7 haben wir ein Konzept zur individuellen Förderung in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik entwickelt. Dieses beinhaltet

- Phasen des selbstständigen Übens integriert in den Unterricht, so dass die Lehrkraft für die Schüler bei Bedarf als Ansprechperson verfügbar ist.
- durch unsere Lehrer eigens für diese Phasen gestaltete Materialien (z.B. Aufgaben auf verschiedenen Niveaustufen, Hilfekarten, Wochenpläne), so dass alle unsere Schüler auf ihrem aktuellen Kompetenzniveau den für sie passenden Lernweg finden und die Lernziele sicher erreichen können.
- Advance Organizer und Kompetenzcheckbögen, die eine frühzeitige Orientierung über die Inhalte des Unterrichts und die zu erwerbenden Kompetenzen ermöglichen.

Wir fördern und fordern die Schüler der Jahrgangsstufen 7–9 unter unserem Dach des Förder-



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

palastes, der von den Säulen „unterstützende Förderung“, „Begabungsförderung“ und „Förderinseln“ getragen wird.

Die Säule der Begabungsförderung bietet den Schülern in sehr unterschiedlichen Gebieten die Möglichkeit, ihren Interessen auch außerhalb des Unterrichts nachzukommen, kreativ zu sein und ihre Stärken in Mathematik und Naturwissenschaften, im sprachlichen oder im künstlerischen Bereich zu erproben und zu entwickeln. Der Erwerb der Sprachzertifikate PET, FCE oder DELF in Englisch und Französisch bildet hier einen wichtigen Baustein.

In der unterstützenden Förderung können Fördermodule mit einem jeweils klar begrenzten Themenschwerpunkt gewählt werden, um Lernschwächen aufzuarbeiten. Mit der Bearbeitung der Fördermodule kann wöchentlich begonnen werden, sodass eine zeitnahe Unterstützung gewährleistet ist. Durch die selbstständige Anmeldung übernehmen die Schüler Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess.

Orientiert am Leitgedanken „Schüler helfen Schülern“ bieten leistungsstarke und enga-

gierte Oberstufenschüler als Experten Kurse für Schüler der Jahrgangsstufen 7–9 zu klar umgrenzten Themenbereichen an – die Förderinseln. In Kleingruppen kann so im direkten Schülergespräch gemeinsam geübt, können Ansätze erprobt, Strategien getestet oder sprachliche Fähigkeiten erweitert werden.



Unsere Schule wurde im Mai 2009 mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Im Jahr 2012 erhielten wir für unser Konzept der individuellen Förderung den Innovationspreis des Erzbistums Köln.

Religiöse Prägung

Die Gemeinschaft von Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern an der Liebfrauenschule versteht sich als christliche Gemeinde, die durch eine lebendige Beziehung zu Gott in ihrem Leben und Arbeiten geprägt wird.

Die Entwicklung einer vielseitigen Persönlichkeit bedeutet für uns auch, dass unseren



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

Schülern eine offene Zukunft ermöglicht wird, die unter der Zusage Gottes steht, dass das Leben sinnvoll ist. Als von Gott gewollte und geliebte Menschen gilt es, den eigenen Weg verantwortlich zu finden und die gemeinsame Zukunft im Sinne des Evangeliums Jesu Christi zu gestalten. Dafür setzen wir bei Schülern, Eltern und Lehrern die Bereitschaft voraus, sich den wesentlichen Herausforderungen des Lebens zu stellen, eigene Prioritäten zu setzen und sich mit den Antworten aus dem christlichen Glauben ernsthaft auseinanderzusetzen.

Im Leben der Schulgemeinde entfaltet sich die menschliche Existenz in den drei christlichen Handlungsfeldern: Gottesdienst, Verkündigung und Zuwendung zum Nächsten. Im Schulalltag bedeutet dies für uns unter anderem:

- tägliches Morgengebet, regelmäßige Schulgottesdienste, religiöse Gestaltung der christlichen Feste
- der verbindliche Religionsunterricht in allen Jahrgangsstufen
- Tage religiöser Orientierung der Stufe EF
- die Teilnahme von Schülergruppen an kirchlichen Festen und Feiern der Pfarrgemeinde, der Diözese und der Weltkirche (Kirchentage, Weltjugendtage)
- Wallfahrt des Erzbistums in der Stufe 6
- Beratungs- und Gesprächsangebote durch

Schulseelsorger und Lehrer

- das Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe Q1
- Seniorenweihnacht in unserer Schule und Schülerkonzerte in Altenheimen und Krankenhäusern
- die Unterstützung des Projektes der Schwestern Unserer Lieben Frau in Tansania, der Arbeit von Bischof Sebastian in Huamachuco (Peru) und des Schulprojektes einer ehemaligen Schülerin in Ghana.
- besondere Angebote für die ganze Schulgemeinde in der Advents- und Fastenzeit, z.B. Bibelnacht, Exerzitien im Alltag, Rorategottesdienste, Taizé-Abende, Frühschichten.

Auch das schulische Engagement der Schwestern Unserer Lieben Frau, die als Gründerinnen unserer Liebfrauenschule immer noch besonders mit ihr verbunden sind, trägt zu dieser Orientierung bei. Vor allem aber ist die Begegnung im Schulalltag immer wieder von gegenseitiger Wertschätzung und Achtung im christlichen Miteinander geprägt.

Non scholae sed vitae discimus

Einen bedeutenden Bereich unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit kann man unter der Überschrift „Persönliche und praktische Kompetenzen erwerben“ zusammenfassen. Wir wollen



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

unsere Schüler besonders für die Zeit neben und nach der Schule fit und lebensstüchtig machen. Daher vermitteln wir über die Anforderungen des Lehrplans hinausgehende Kompetenzen oder wenden uns auch völlig anderen, lebensrelevanten Themen zu. In all diesen Feldern können unsere Schüler individuell nach ihren Begabungen gefördert werden, sei es als Einzelperson oder im Team.

Die folgende Zusammenstellung der außerunterrichtlichen Aktivitäten an unserer Schule sammelt bereits im Text Erwähntes, ergänzt durch weitere Angebote.

Beratung und Hilfe

Als katholisches Gymnasium in der Trägerschaft des Erzbistums Köln fühlen wir uns in besonderer Weise den christlichen Werten verpflichtet. Im Sinne des christlichen Menschenbildes wollen wir das Individuum in seiner unverwechselbaren Einzigartigkeit innerhalb und außerhalb des Unterrichts annehmen.

Daher darf schulische Beratung nicht nur auf die Bearbeitung von Lern- und Verhaltensdefiziten reduziert bleiben. Sie muss sich vielmehr als ein umfassendes Beratungsangebot an alle Mitglieder unserer Schulgemeinde richten.

In einem Team von Beratungslehrern und unserer Schulpsychologin wenden wir uns deshalb ganz bewusst auch den psychosozialen Themen zu. Mit unseren Angeboten in diesem Feld wollen wir gemeinsam mit den Ratsuchenden hilfreiche Lösungen für die individuellen Frage- und Problemstellungen entwickeln, unsere Schüler, deren Eltern, aber auch unsere Kollegen in individuellen Entscheidungsprozessen begleiten und ihnen somit wichtige Orientierungshilfen geben.

Damit Beratungsarbeit erfolgreich sein und von den Ratsuchenden als Hilfe erfahren werden kann, lassen wir uns in unseren Gesprächen von drei verbindlichen Prinzipien leiten:

- Offenheit, damit ein lösungsorientiertes Beratungsgespräch tatsächlich gelingen kann
- Verschwiegenheit, damit der Ratsuchende die Sicherheit hat, dass seine Fragestellung vom Berater tatsächlich vertraulich behandelt wird und
- Freiwilligkeit, damit der Ratsuchende die Beratung nicht als lästige Pflicht, sondern tatsächlich als Angebot wahrnehmen kann.

Zusätzlich zum Angebot der individuellen Beratungsgespräche leistet das Beratungsteam eine intensive Netzwerkarbeit, die es ermöglicht, bei weitergehendem Beratungs- und



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

Unterstützungsbedarf, z.B. im therapeutischen Bereich, gezielt Hilfen zu vermitteln. Die Klärung des konkreten Unterstützungsbedarfs kann dabei, sofern der schulpsychologische Aufgabenbereich betroffen ist, durch unsere Schulpsychologin erfolgen. Insofern bilden die Schulpsychologin und die Beratungslehrer zusammen eine wichtige Schnittstelle zwischen der Liebfrauenschule und den spezifischen Hilfeinrichtungen.

Soziale Aktivitäten

Soziale Aktivitäten nehmen im Selbstverständnis unserer Schule einen hohen Rang ein und sind im Schulprogramm fest verankert.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe Q1. In der direkten Hinwendung zu Kranken, Alten und Behinderten lernen unsere Schüler über zwei Wochen andere Lebenswelten intensiv kennen und schenken den Betroffenen etwas, das heute diesen Menschen viel zu wenig zugeteilt wird: Zeit; Zeit um zuzuhören, Zeit um mit zu leben.



Als weitere Beispiele unserer sozialen Aktivitäten seien genannt:

- Ausbildung zum Schulsanitäter und Mitarbeit im schulinternen Sanitätsdienst
- Unterstützung des Schulprojektes der Schwestern Unserer Lieben Frau südlich von Arusha (Tansania), von Projekten von Bischof Sebastian Ramis in Huamachuco (Peru) sowie des Ghana-Projektes unserer ehemaligen Schülerin Sonja Liggett-Igelmund z.B. durch Spendenläufe und weitere Spendenaktionen
- Ausrichtung der traditionellen Seniorenweihnacht, einem Weihnachtskaffee für ältere Menschen der Umgebung
- Little Fair Shop (Verkauf von fair gehandelten Produkten wie Kaffee und Schokolade)
- Ausbildung zum Streitschlichter und Mitarbeit im Streitschlichter-Team

Inklusion in der Schulgemeinschaft

Inklusion heißt wörtlich übersetzt „Zugehörigkeit“, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Seit dem Schuljahr 2016/2017 hat unsere



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

Schule den Förderschwerpunkt Sehen. Mit der Unterstützung von Förderschullehrern und Schulbegleitern werden Schüler mit Sehbehinderungen oder Blindheit im Alltag unterstützt. Wenn alle gemeinsam lernen und miteinander Zeit verbringen, dann ist Inklusion gelungen. Und das ist unser Ziel an der Liebfrauenschule. Es ist normal, verschieden zu sein. Deshalb ist grundsätzlich jeder Schüler willkommen. So kann Offenheit entstehen, Toleranz und ein gelungenes Miteinander.

Arbeitsgemeinschaften

Schüler, Lehrer und Eltern finden sich auch außerhalb des Unterrichts mit ihren zahlreichen, ganz verschiedenen Interessen in Arbeitsgemeinschaften zusammen:

- Chöre in unterschiedlichen Altersstufen
- Orchester, Big Band, Schulband, Elternorchester
- verschiedene Theater-Projekte, z.B. English Drama Group, Musiktheater
- Kunst-AG
- Veranstaltungstechnik
- Axolotl-AG
- Informatik-AG und Roboterkurse, in denen uns die Förderung der Mädchen besonders wichtig ist, sowie Geocaching

- AGs in Englisch und Französisch zur Vorbereitung auf besondere Zertifikatsprüfungen
- Schach-AG
- Sport-AGs: Fußball, Tischtennis, Triathlon
- Vorbereitung auf die Teilnahme an den Schull- und Veedelszöch
- AG Streitschlichtung
- Schulsanitätsdienst
- AG Ehemaligenarbeit
- AG Longboard-Bau

Im Rahmen des gebundenen Ganztags wählen Schüler der Sekundarstufe I eine AG aus unserem vielfältigen Angebot. Die AGs finden in der Regel dienstags, mittwochs und freitags statt.

Wettbewerbe

Die Teilnahme an Wettbewerben motiviert Schüler und Lehrer besonders und führt häufig zu hohen individuellen wie auch Teamleistungen. Regelmäßig und oft erfolgreich nimmt die LFS an folgenden Wettbewerben teil:

- Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Latein
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Mathematikwettbewerbe: Känguru-Wettbewerb, Mathematik-Olympiade
- Roboterwettbewerbe: First Lego League, zdi-Wettbewerb und NAO-Challenge



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

- internationaler Wirtschaftswettbewerb „business@school“ der Boston Consulting Group
- DRK-Wettbewerb Schulsanitätsdienst
- internationaler Schach-Städtewettkampf Köln – Wien – Venedig – Arona
- Sprint-Cup Köln, Volksläufe, Köln-Marathon, Triathlon und Teilnahme an Stadtmeisterschaften in verschiedenen Sportarten
- Biologie Olympiade (SII), Bio-Logisch (SI), Heureka-Wettbewerb
- Junior Science Olympiade
- Beratung aller Schüler mit Formulierung einer „Anschlussvereinbarung“ in der Jahrgangsstufe 9.2
- Jeder Schüler erhält in der Stufe 9 im Anschluss an eine Einführung in das Thema „Studien- und Berufsorientierung“ einen individuellen „Fahrplan“, der ihn durch die Oberstufe begleitet
- ein orientierendes Gespräch zur Berufswahl mit dem StuBo-Team
- jährlicher Elternabend zur Studien- und Berufsorientierung
- allgemeine sowie individuelle Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit in der LFS
- „StuBo-Treff“ für die Q1: Eltern und Ehemalige stehen einen Abend als Ansprechpartner für alle Fragen zu Studium, Ausbildung und Beruf zur Verfügung
- Kooperation mit der AXA-Versicherung und der Kölner Bank.
- Bewerbungstraining bei der Sparkasse KölnBonn
- Teilnahme am Projekt „Schüler an der Universität“
- „Fit for Abi“ in Kooperation mit dem KSI (Katholisch-soziales Institut)
- ständige Arbeitsgruppe „Schule und Beruf“ mit Schülern, Eltern und Lehrern zur Auswertung und Weiterentwicklung der berufsbezogenen Aktivitäten.

Studium und Beruf

Unser Unterricht versteht sich stets auch als Vorbereitung auf Studium und Berufsausbildung. Durch zahlreiche Angebote versuchen wir eine sinnvolle Studien- und Berufsorientierung zu unterstützen; dabei greifen wir neben institutionalisierten Angeboten auch gern auf das Fachwissen unserer Eltern und unserer ehemaligen Schüler zurück.

- Mitarbeit bei „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ des Landes NRW mit folgenden Modulen:
 - Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe 8
 - zwei Berufsfeld-Erkundungstage in der Jahrgangsstufe 8
 - zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9



PRAKTISCHE KOMPETENZEN

Fahrtenprogramm

Unser Fahrtenprogramm steht unter den Leitideen: Andere kennen lernen, gemeinsam Außergewöhnliches erleben, die Gemeinschaft stärken, sich besinnen und studieren.

Zu Beginn des 5. Schuljahres unternehmen alle Klassen jeweils gemeinsam mit ihren beiden Klassenlehrern und den Tutoren aus der Oberstufe eine dreitägige Fahrt. Ebenfalls drei Tage dauert die Klassenfahrt zu Beginn der Stufe 7. Hier werden beim Klettern, Floßbauen und Kanufahren erlebnispädagogische Schwerpunkte gesetzt. Diese werden in der siebentägigen Skifahrt in der Stufe 9 besonders vertieft, z.B. bei einer von den Schülern organisierten zweitägigen Hüttentour.

Im zweiten Halbjahr der Stufe EF folgt eine Woche der Besinnung, z.B. in einem Kloster, auf einer Gruppenwallfahrt nach Trier, beim Besuch in Taizé oder einer Fahrt nach Auschwitz.

Unsere Studienfahrten zu Beginn der Stufe Q2 erfolgen leistungskursbezogen und schließen an deren Inhalte an. Auch wenn der Spaß nicht zu kurz kommt, sind sie doch kein Urlaub, sondern eine wirkliche Zeit des Lernens vor Ort.

Sprachfahrten

Abgerundet wird das Fahrtenprogramm durch die Möglichkeit, sich an Sprachfahrten zu beteiligen:

- Studienfahrt nach Oxford am Ende der Stufe 9
- Schüleraustauschprogramme mit Frankreich (Paris): in Stufe 8 (Französisch als 2. Fremdsprache) mit der Schule St. Louis de Gonzague und in Stufe 9 (Französisch als 3. Fremdsprache) mit Ste. Croix de Neuilly.
- Sprachfahrt in der Stufe Q1 nach Salamanca in Spanien
- Schüleraustausch in der Stufe EF mit der Manchester High School for Girls.

Ganztag

Die Liebfrauenschule wird als einziges Gymnasium des Erzbistums Köln als gebundene Ganztagschule geführt. Nach unserem Verständnis und gängiger gesellschaftlicher Auffassung sind die Eltern „die ersten und bevorzugten Erzieher ihrer Kinder.“ Aus diesem Grund legen wir Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Als Ganztagschule nehmen wir die feststellbaren Veränderungen in der gesell-



P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

schaftlichen Lebenswelt und die geänderten Rahmenbedingungen in der Schulwirklichkeit in unser pädagogisches Konzept auf und bieten ein attraktives Betreuungsangebot am Nachmittag.

In unserer gebundenen Ganztagschule gibt es eine verlässliche Wochenstruktur. An zwei Wochentagen, montags und donnerstags, wird für alle Schüler der Sekundarstufe I der reguläre Unterricht nach einer Mittagspause fortgesetzt, an einem dritten Nachmittag (dienstags, mittwochs oder freitags) belegen sie eine Arbeitsgemeinschaft. Hier können sie künstlerische, musikalische, sportliche oder MINT-Angebote wahrnehmen. Für Kinder, die sich privat bereits z.B. im Sportverein, in der Pfarrei oder musikalisch engagieren, sind die Arbeitsgemeinschaften nicht obligatorisch, aber wir freuen uns natürlich über jeden, der mitmacht.

In der einstündigen Mittagspause gehen die Schüler der Stufe 5 mit ihren Klassenlehrern

gemeinsam essen. Diese pädagogische Begleitung ist uns sehr wichtig, damit gemeinsam ein Tischgebet gesprochen werden kann und darauf geachtet wird, das Essen bewusst und respektvoll einzunehmen. In dieser Zeit kann man außerhalb der Unterrichtssituation mit den Klassenlehrern reden oder sich mit den Mitschülern austauschen. Nach dem Essen können alle Schüler einer Stufe klassenübergreifend toben, Sport treiben, lesen, spielen, sich zurückziehen, kurz: neue Kräfte für die folgenden Unterrichtsstunden tanken.

An den Tagen, an denen der Unterricht um 13.20 Uhr endet, bieten wir für die Schüler nach der Mittagspause Lernzeiten im Fachraumprinzip an, in denen die Schüler in gemischten Gruppen ihre Lernaufgaben erledigen können. Auch diese Betreuung wird aus pädagogischen Gründen ausschließlich von Fachlehrern unserer Schule durchgeführt, die den besten Einblick in die behandelten Unterrichtsinhalte und den unmittelbaren Zugang zu ihren Schülern haben.



Der Einfachheit halber wird in allen Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Die Angaben des Beiblattes „LFS aktuell“ beziehen sich auf das jeweils laufende Schuljahr.

Impressum:

Texte, Fotos & Gestaltung:

Erzb. Liebfrauenschule Köln

Druck: Hundt Druck GmbH

Köln – 2016

Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Staatlich genehmigte Ersatzschule
des Erzbistums Köln

Gymnasium für Mädchen und Jungen –
Sekundarstufen I und II

Brucknerstr. 15 • 50931 Köln

Telefon: 0221 / 222 856 0

Telefax: 0221 / 222 856 29

E-Mail: post@lfs-koeln.de

Homepage: www.lfs-koeln.de

